

Der Ferienpass 2013 bietet «Kampffessspiele», Zumba und Exkursionen



Jugendarbeiter Sebastian Illing macht mit Jasmin Hilty (rechts) und Lena Keller vom Ferienpass-Team eine Startübung von «Kampffessspiele».ROB

Der Ferienpass feiert sein 30-jähriges Bestehen und präsentiert 130 Kurse für Kinder und Jugendliche. Die Jugendarbeit Mutschellen setzt sich verstärkt ein und bietet dieses Jahr neben Schlagzeug- und Aquarellworkshop den Kurs «Kampffessspiele» an. von Robert Benz

Die Jugendarbeit Mutschellen engagiert sich verstärkt beim Ferienpass der Region Mutschellen-Bremgarten-Wohlen.

Ausser einem Aquarell- und einem Schlagzeug-Workshop hat Sebastian Illing dieses Jahr einen Kurs auf die Beine gestellt, der sich «Kampfesspiele» nennt.

«Das bedeutet natürlich nicht, dass wir uns im Kurs irgendwie gegenseitig verprügeln werden», betont Illing, «es sind Bewegungsspiele vorgesehen, Raufen, Drücken, Stossen, im Zweikampf gegeneinander oder im Team, die alle gemeinsam bestreiten.»

Kampfesspiele sei eine Art Spielesammlung, die Jugendlichen, vor allem Buben, den respektvollen Umgang im Wettkampf beibringen soll. Die Jugendlichen seien immer auch Schiedsrichter und würden nach allen Wettkämpfen dazu aufgefordert, das Geschehene zu beurteilen.

Liebe Kinder, dürft ihr fliegen?

Und es gibt weitere Ferienpass-Leckerbissen. «Den jungen Frauen dürfte der Zumba-Kurs ins Auge stechen», meint Gaby Ataman vom Ferienpass-Team. Laut Ataman sind auch die Lastwagenfahrten von Planzer jeweils sehr schnell ausgebucht. Jeweils drei Kinder dürfen einen Tag mit dem Camion quer durch die Schweiz reisen.

Ein weiteres Highlight wartet auf dem Flugplatz in Buttwil. Die Flugschule Eichenberger führt dort eine Besichtigung durch. Beim dazugehörigen Wettbewerb gibt es für drei der zwölf Kinder einen Rundflug zu gewinnen. Jedes Kind muss im Voraus das Einverständnis der Eltern einholen, an diesem Nachmittag fliegen zu dürfen.

Tagsüber gibt es Exkursionen ins Schloss Hallwyl, ins «Land der Süssigkeiten» zur Confiserie Dubler, zur Feuerwehr Bremgarten oder mit dem Velo quer durchs Freiamt.

Die Velotour dauert gar zwei Tage und übernachtet wird auf dem Bauernhof – entweder im Matratzenlager oder direkt auf Stroh. Nachts führt ein Kurs auf den Spuren der Fledermäuse zum Hexenturm in die Bremgarter Reussgasse.

Mit dem Ferienpass dürfen die Kinder und Jugendlichen die öffentlichen Verkehrsmittel zwischen Benzenschwil, Meisterschwanden, Niederwil und Rudolfstetten frei benutzen. Darüber hinaus gibt es zusätzlich zur Vielzahl von Kursen eine Reihe Zusatzangebote, die den Ferienpass-Preis von 25 Franken mehr als rechtfertigen.

Sowohl in Wohlen als auch in Dietikon dürfen die Kinder einmal gratis Minigolf spielen. Sie können die Billard-Bar Aramith in Bremgarten und die Spielbar Upstairs in Wohlen besuchen und kommen am Nachmittag zwei Franken günstiger ins Kino Rex.

Die Schwimmbäder von Villmergen und Wohlen stehen während der ganzen Ferienpassdauer allen Kindern offen, für die Bäder in Meisterschwanden, Muri, Birmensdorf und Tennwil ist ein Eintritt inbegriffen. In Bremgarten dürfen Schüler aus Bremgarten, Hermetschwil, Eggenwil und Zufikon den ganzen Sommer gratis baden.

Kurse und Informationen: www.fepa.ch

(az Aargauer Zeitung)